Amtsgericht Hildesheim

Beschluss

Terminbestimmung

25 K 29/25 12.11.2026

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am **Donnerstag, 4. März 2027, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Kaiserstraße 60, 31134 Hildesheim, Saal/Raum Saal 124, versteigert werden:

Das im Grundbuch von Klein Himstedt Blatt 420 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m²
1	Klein Himstedt	2	69/1	Gebäude- und Freifläche, Kleine Neustadt 7	269

Der Versteigerungsvermerk wurde am 30.10.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: **115.000,00 €**

Objektbeschreibung: Einfamilienhaus

Detaillierte Objektbeschreibung:

1-geschossig errichtetes Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss, nicht unterkellert, Garage

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der

Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.